

I  
01  
Herrn Nemitz

**Antrag Drucksache Nr.: 01536/2018 des Stadtvertreters Karsten Jagau  
Betreff: Maßnahmen Bienen - Halbjähriger Bericht**

**Beschlussvorschlag:**

Der Oberbürgermeister legt den Stadtvertretern und Gremien halbjährlich einen Bericht zu Maßnahmen des Beschlusses DS 01416/2018 vor.

Aufgrund des vorstehenden Beschlussvorschlags nimmt die Verwaltung hierzu Stellung:

**1. Rechtliche Bewertung (u.a. Prüfung der Zulässigkeit; ggf. Abweichung von bisherigen Beschlüssen der Stadtvertretung)**

**Aufgabenbereich: Eigener Wirkungsbereich**

Der Antrag ist zulässig

**2. Prüfung der finanziellen Auswirkungen**

**Art der Aufgabe: Freiwillige Aufgabe (ergänzend)**

**Kostendeckungsvorschlag entsprechend § 31 (2) S. 2 KV: Im Antrag nicht enthalten.**

Einschätzung zu voraussichtlich entstehenden Kosten (Sachkosten, Personalkosten):

Es entstehen zusätzliche Personalkosten

**3. Empfehlung zum weiteren Verfahren**

**Ablehnung**

Gemäß Beschluss 0141/2018 sollen auf kommunalen Flächen und Beeten, Blumenrabatten und Plätzen bienenfreundliche Pflanzen verwendet werden. Entsprechendes gilt für Baumersatzpflanzungen. Dies betrifft öffentliche Grünflächen und Freiflächen an Gebäude (z.B. Schulen) und anderen Einrichtungen. Somit sind mehrere Fachdienste betroffen und zu koordinieren. Eine halbjährige Berichterstattung stellt einen unnötigen Verwaltungsaufwand dar.

Bernd Nottebaum

## **Beschlüsse**

zur Drucksachenummer

**01416/2018**

**Bienenfreundliche Stadt**

---

### **Beschlüsse:**

<b>18.06.2018</b>	<b>Stadtvertretung</b>
<b>035/StV/2018</b>	<b>35. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtvertretung</b>

### **Beschluss:**

Die Stadtvertretung beschließt, dass

1. auf kommunalen Flächen und Beeten, Blumenrabatten und Plätzen bienenfreundliche Pflanzen verwendet werden.
2. bei Ersatzpflanzungen von Bäumen ebenfalls bienentaugliche Baumtypen genutzt werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

**Antrag Drucksache Nr.: 01416/2018 des Stadtvertreters Karsten Jagau (ASK)  
Betreff: [Bienenfreundliche Stadt]**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtvertretung beschließt, dass

1. auf kommunalen Flächen und Beeten, Blumenrabatten und Plätzen bienenfreundliche Pflanzen verwendet werden
2. Bei Ersatzpflanzungen von Bäumen ebenfalls bienentaugliche Baumtypen genutzt werden.

Aufgrund des vorstehenden Beschlussvorschlags nimmt die Verwaltung hierzu Stellung:

1. **Rechtliche Bewertung (u.a. Prüfung der Zulässigkeit; ggf. Abweichung von bisherigen Beschlüssen der Stadtvertretung)**

**Aufgabenbereich: Eigener Wirkungskreis**

Der Antrag ist zulässig.

**2. Prüfung der finanziellen Auswirkungen**

**Art der Aufgabe: Freiwillige Aufgabe (ergänzend)**

**Kostendeckungsvorschlag entsprechend § 31 (2) S. 2 KV: Nicht erforderlich.**

Einschätzung zu voraussichtlich entstehenden Kosten (Sachkosten, Personalkosten):

[Es entstehen keine zusätzlichen Kosten.]

**3. Empfehlung zum weiteren Verfahren**

**Ablehnung**

Die im Antrag formulierten Beschlusspunkte werden bereits in der täglichen Praxis umgesetzt. Die im Folgenden ausgeführten Maßnahmen untersetzen das. Der Antrag ist daher entbehrlich.

Im Stadtgebiet sind auf kommunalen Flächen schon seit vielen Jahren, soweit dies nutzungs- und pflegetechnisch möglich ist, Blumenwiesen angelegt worden, (z.B. Ludwigsluster Chaussee, Hamburger Allee, Grevesmühlener Str.). Weitere Flächen kommen wie z.B. im Neubaugebiet Mühlenscharm laufend dazu.

Zudem führt die extensive Pflege auf einem Großteil der Grünflächen (3 maliges Mähen z. B. im Verkehrsgrün) dazu bei, dass blüten- und artenreiche Flächen entstehen.

Ein reichhaltiges Angebot bieten auch die stetig anwachsenden artenreichen Biotopflächen (insbesondere Flächen für Ersatzmaßnahmen) und naturnah bewirtschafteten Waldflächen (z.B. Lankower Berge, Waldflächen am Franzosenweg).

In den letzten 20 Jahren wurden zudem (z.T. auch im Zusammenhang mit der BUGA) über 6.000 m<sup>2</sup> Beete mit Stauden und Gräsern angelegt.

Neue Staudenbeete werden, soweit es im Hinblick auf das zur Verfügung stehende Pflegebudget vertretbar ist, geplant und in die Pflege übernommen.

Bereits im zeitigen Frühjahr stehen den Bienen Narzissen und andere Frühblüher in den Beeten und insbesondere im Straßenverkehrsgrün zur Verfügung.

Bei Pflanzungen von Ersatzbäumen an Straßen, in den Grünflächen und auf Spielplätzen wurde schon immer auch auf die Verwendung von Bienenweidegehölzen geachtet.

So wurden an Straßen Blütenbäume wie die Zierkirsche oder der Zierapfel als Ersatz gepflanzt. z.B. einzelne Standorte in der Weststadt, Weißdorn in der Schweriner Straße, Apfeldorn in der Moritz Wiggers Straße oder die Chinesische Wildbirne an vielen Straßen in der Stadt.

Ersatzpflanzungen mit den Baumarten Linde, Ahorn, Mehlbeere, Weißdorn, Apfeldorn und Robinie sind an vielen Standorten vorgenommen worden. Diese Bäume zählen auch zu den Bienenweidegehölzen, auch wenn die Blüten z.T. optisch unscheinbar sind.

Durch den SDS wurden zudem regelmäßig die Pflanzungen von regionalen Obstbaumsorten auf vielen Spielplätzen und in Grünanlagen durchgeführt. Regionale Obstbaumsorten wurden z. B. auf nachfolgenden Spielplätzen gepflanzt. Große Wasserstraße, Kieler Straße, Bleicher Ufer, Auf dem Dwang, Am Werder, Mittelstelle, Goethestraße Grünanlage am Bleicher Ufer und Auf dem Dwang.

Dr. Rico Badenschier

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2018-04-10

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen  
/Beiräte  
Bearbeiter/in: Mitglied der  
Stadtvertretung Karsten  
Jagau (ASK)  
Telefon:

Antrag  
Drucksache Nr.

öffentlich

01416/2018

## Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

## Betreff

Bienenfreundliche Stadt

## Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beschließt, dass

1. auf kommunalen Flächen und Beeten, Blumenrabatten und Plätzen bienenfreundliche Pflanzen verwendet werden.
2. Bei Ersatzpflanzungen von Bäumen ebenfalls bienentaugliche Baumtypen genutzt werden.

## Begründung

Am 12.03. hat die Stadtvertretung beschlossen, sich zukünftig als „Pestizidfreie Kommune“ zu bezeichnen.

01331/2018 (3.) „Die Landeshauptstadt Schwerin informiert die Bürgerinnen und Bürger der Stadt in verstärktem Maße über die Bedeutung von Biodiversität in der Stadt und zeigt gleichzeitig Möglichkeiten zum Schutz von Bestäubern wie Bienen und Wildbienen sowie giffreie Maßnahmen beim Gärtnern und bei der Pflege von unversiegelten und versiegelten Flächen auf.“

Darauf aufbauend soll dieser Antrag erste Umsetzung bringen.

**über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr**

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

**Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:**

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

**Anlagen:**

keine

gez. Mitglied der Stadtvertretung  
Karsten Jagau (ASK)